

# Hirntod

Konzept - Kommunikation - Verantwortung

Bearbeitet von  
Dag Moskopp

1. Auflage 2015. Buch. 168 S. Kartoniert  
ISBN 978 3 13 198661 0  
Format (B x L): 17,2 x 24,4 cm  
Gewicht: 387 g

Weitere Fachgebiete > Medizin > Klinische und Innere Medizin > Neurologie,  
Neuropathologie, Klinische Neurowissenschaft

Zu Leseprobe

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of increasing size. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

**beck-shop.de**  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Vorbemerkungen</b>	11
<b>1.1</b>	<b>Warum dieses Buch?</b>	11
1.1.1	Aufbau.	11
1.1.2	Über den Autor	11
1.1.3	Zielgruppe	12
1.1.4	Anliegen	12
1.1.5	Sehweise des em. Univ.-Prof. Dr. Reinhold A. Frowein	16
<b>1.2</b>	<b>Entstehung des Buches</b>	17
1.2.1	Zur Bezeichnung „Hirntod“	17
1.2.2	Hirntod als medizinhistorische Neuheit	20
<b>1.3</b>	<b>Kommunikation</b>	20
1.3.1	Kommunikationspartner	20
1.3.2	Probleme	21
1.3.3	Rahmenbedingungen	21
<b>1.4</b>	<b>Prädikationsparadigma</b>	22
<b>1.5</b>	<b>Zur Definierbarkeit von Tod</b>	22
1.5.1	Tod und Sterbeprozess	23
<b>1.6</b>	<b>Hirntod im deutschen Sprachgebrauch</b>	26
1.6.1	Unverzichtbare Bestandteile im Rahmen der Feststellung des Hirntodes	26
<b>1.7</b>	<b>Sprachregelung</b>	28
1.7.1	Tiefes Koma, Schwebezeit, Hirntod	29
<b>2</b>	<b>Zum Hirntod-Konzept</b>	32
<b>2.1</b>	<b>Historische Wurzeln</b>	32
2.1.1	Analogie zur Enthauptung	32
<b>2.2</b>	<b>Relevanz des Themas</b>	39
2.2.1	Rolle des Neurochirurgen	39
2.2.2	Allgemeine Relevanz	40
<b>2.3</b>	<b>Todeshäufigkeit in Deutschland</b>	42
<b>2.4</b>	<b>Wie sicher sind die Todeskonzepte?</b>	42
2.4.1	Hirntod	42
2.4.2	Herz-Lungen-Tod	42
<b>2.5</b>	<b>Zum Menschenbild in der Geschichte</b>	44
2.5.1	Kardiozentrisches Menschenbild	44
2.5.2	Enzephalozentrisches Menschenbild	45
<b>2.6</b>	<b>Hirntod bei Schwangeren</b>	46
2.6.1	Fetomaternaler Grenzbereich	46
<b>2.7</b>	<b>Sprachbarrieren und Sprachprobleme</b>	47
2.7.1	Fremdsprachen	47
2.7.2	Grenzen und Leistungsschwächen von Sprache	48
2.7.3	Missverständnisse durch Sprache	50
2.7.4	Verunsicherung wegen Auslassungen	55
2.7.5	Unglückliche Formulierungen	55
2.7.6	Umgang mit Beiwörtern	57
2.7.7	Absurde Bezeichnungen	60
2.7.8	Unzulängliche Bezeichnungen	61
2.7.9	Wortwahl in den Medien	61

<b>2.8</b>	<b>Vier-Ebenen-Modell nach Martin Kurthen</b> .....	61	<b>2.9</b>	<b>Getrennte Entwicklung von Transplantationsmedizin und Hirntod-Konzept</b> .....	63
2.8.1	Ebene der Attribution: Subjekt des Todes. ....	61	2.9.1	Entwicklung der Transplantationsmedizin .....	63
2.8.2	Ebene der Definition: der Begriff „tot“ .....	62	2.9.2	Harvard-Publikation zum Hirntod .....	69
			2.9.3	Entwicklung des Hirntod-Konzepts auf Intensivstationen .....	71
<b>3</b>	<b>Feststellung des Hirntodes</b> .....	82			
<b>3.1</b>	<b>Entscheidungshilfen und Richtlinien in Deutschland seit 1982</b> ..	82	<b>3.3</b>	<b>Besonderheiten bei der Feststellung des Hirntodes</b> .....	122
3.1.1	Entscheidungshilfen .....	82	3.3.1	Schwierigkeiten bei der Befundung .....	122
3.1.2	Richtlinien .....	98	3.3.2	Feststellung des Hirntodes vor Vollendung des 2. Lebensjahrs .....	122
<b>3.2</b>	<b>Das Drei-Stufen-Modell zur Feststellung des Hirntodes</b> .....	100	<b>3.4</b>	<b>Zusammenfassung</b> .....	125
3.2.1	Stufe I: Voraussetzungen .....	100			
3.2.2	Stufe II: klinisches Syndrom .....	105			
3.2.3	Stufe III: Unwiederbringlichkeitsnachweis .....	117			
<b>4</b>	<b>Situation auf Intensivstationen nach Hirntodfeststellung</b> .....	128			
<b>4.1</b>	<b>Wie führe ich ein Gespräch?</b> ....	128	4.4.3	Infobrief zum Hirntod: schwierige Teilkompetenzen .....	139
4.1.1	Zeitpunkt der Frage nach der Bereitschaft zur Organspende. ....	128	4.4.4	Empfindungen nur mit dem Herzen? .....	139
4.1.2	Ärztliche Erfahrung unerlässlich ..	128	4.4.5	Kritikpunkte in der derzeitigen Laienpresse .....	140
4.1.3	Ganz besondere Schnittstelle ....	132	4.4.6	Widerlegung der Kritikpunkte ....	141
4.1.4	Einfühlungsgabe gefragt .....	132			
4.1.5	Konditionierung des Hirntoten. ....	133	<b>4.5</b>	<b>Weltanschauliche Sicht zum Hirntod-Konzept</b> .....	143
<b>4.2</b>	<b>Anwesenheit eines Anästhesisten bei der Organentnahme</b> ....	134	4.5.1	Menschenbild der Bibel .....	143
4.2.1	Aufgaben des Anästhesisten .....	134	4.5.2	Keine Frage der Religionszugehörigkeit .....	144
<b>4.3</b>	<b>Ist die Anwesenheit von Angehörigen möglich?</b> .....	136	4.5.3	Glaubensgemeinschaften .....	145
<b>4.4</b>	<b>Kritik am Hirntod-Konzept und dessen Schnittstelle zur Organspende</b> .....	136	<b>4.6</b>	<b>Das Hirntod-Konzept im internationalen Vergleich</b> .....	151
4.4.1	Ebenen der Hirntod-Problematik. .	136	4.6.1	Unterschiede und Gemeinsamkeiten .....	152
4.4.2	Seriöse Journalisten .....	138	4.6.2	Hirntodfeststellung in weiteren Ländern .....	153

<b>5</b>	<b>Aufgabe unserer Generation</b> .....	155
<b>5.1</b>	<b>Das Bild der Brücke verständlich machen</b> .....	155
	5.1.2 Hirntod-Problematik in die Schulen bringen .....	155
5.1.1	Trauerverarbeitung mithilfe von Musik .....	155
<b>5.2</b>	<b>Ausblick</b> .....	157
<b>6</b>	<b>Ansprache von Papst Pius XII. 1957 in Rom</b> .....	160
<b>6.1</b>	<b>Rechtliche und sittliche Fragen der Wiederbelebung</b> .....	160
6.1.1	Einleitung .....	160
6.1.2	2. Segen .....	163
<b>7</b>	<b>Literaturverzeichnis</b> .....	165
	<b>Sach- und Personenverzeichnis</b> .....	176